PREIS FÜR GUTE LEHRE

„Lehre, die emanzipiert“

Der Preis für gute Lehre der Humboldt-Universität zu Berlin wird im Akademischen Jahr 2026/2027 zum Thema „Lehre, die emanzipiert“ verliehen.

Wissenschaft und Bildung spielen eine wichtige Rolle in individuellen und gesellschaftlichen Emanzipationsprozessen. Wissenschaftliche Erkenntnis kann bestehende Gewissheiten hinterfragen, gesellschaftliche Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse sichtbar machen, zu kritischem Denken ermutigen und neue Möglichkeiten individuellen und gemeinschaftlichen Handelns eröffnen; sie kann aber auch zur Sicherung oder Infragestellung von Herrschaft beitragen. Gute Hochschullehre im Sinne von “Bildung durch Wissenschaft” sollte Studierende nicht nur fachlich qualifizieren, sondern dazu befähigen, gesellschaftliche Verhältnisse kritisch zu reflektieren, eigenständig zu urteilen und ihre Lebenswelt selbstbestimmt mitzugestalten, also „emanzipieren“.

“Emanzipation” umfasst dabei mehr als die Überwindung geschlechtsspezifischer Benachteiligungen. Sie betrifft ebenso soziale Ungleichheiten, ökonomische und technologische Abhängigkeiten, politische Herrschaftsverhältnisse und strukturelle Barrieren gesellschaftlicher Teilhabe.

In diesem Jahr werden Lehrveranstaltungen und Lehr-Lernprojekte gesucht, die die Bedeutung von Emanzipation und deren Vermittlung in Wissenschaft und Bildung erfahrbar machen – indem sie gesellschaftliche Emanzipationsprozesse wissenschaftlich untersuchen und/oder durch ihre didaktische Gestaltung die Selbstbestimmung, Kritikfähigkeit und Handlungsfähigkeit von Studierenden fördern.

Welche Veranstaltungen können nominiert werden?

Nominiert werden können Lehrende, die mit ihren Lehrveranstaltungen an der Humboldt-Universität emanzipiertes Denken und Handeln fördern. Dies kann inhaltlich, methodisch oder didaktisch geschehen.

So zum Beispiel, indem Lehrende in ihren Veranstaltungen:

- **die Rolle von Wissenschaft und Bildung in historischen oder gegenwärtigen Emanzipationsbewegungen untersuchen, etwa im Zusammenhang mit Aufklärung, Digitalisierung, Demokratisierung, Klimawandel, Frauenbewegung, Arbeiter*innenbewegung oder Dekolonisierung,**
- **gesellschaftliche Machtverhältnisse, soziale Ungleichheiten und Diskriminierungsmechanismen analysieren und Möglichkeiten ihrer Überwindung diskutieren,**

PREIS FÜR GUTE LEHRE

„Lehre, die emanzipiert“

- **die Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnis für die Überwindung von Vorurteilen, tradierten Weltbildern und gesellschaftlichen Abhängigkeiten verdeutlichen,**
- **die gesellschaftlichen Voraussetzungen und Machtverhältnisse wissenschaftlicher Wissensproduktion sowie die Verantwortung von Wissenschaft kritisch reflektieren,**
- **den Zugang zu wissenschaftlichem Wissen erweitern, etwa durch Open Science, Wissenschaftskommunikation oder partizipative Forschung,**
- **Studierende durch forschendes, problemorientiertes oder projektbasiertes Lernen zu eigenständigem Denken, wissenschaftlicher Kritik und selbstständigem Handeln befähigen,**
- **Lehr-Lernprozesse partizipativ gestalten und Studierende an der Entwicklung von Fragestellungen, Lernzielen und Arbeitsformen beteiligen,**
- **Lehr- und Prüfungsformate entwickeln, die selbstbestimmtes Lernen, unterschiedliche Perspektiven und eine dialogorientierte Lehr- und Lernkultur fördern.**

Entscheidend ist nicht, dass Emanzipation ausdrücklich zum Thema einer Lehrveranstaltung gemacht wird. Ebenso können Lehrkonzepte ausgezeichnet werden, die durch ihre Gestaltung Bildungsprozesse ermöglichen, die die Teilnehmenden befähigen, emanzipiert zu Denken und zu Handeln.

Wer kann nominieren?

Alle Studierenden und Mitarbeitenden der HU können Lehrende für den Preis für gute Lehre nominieren.

Bis wann ist die Nominierungsfrist?

Haben Sie im Wintersemester 2025/2026, Sommersemester 2026 oder Wintersemester 2026/2027 an Lehrveranstaltungen der HU teilgenommen oder kennen Lehrveranstaltungen, die ein gelungenes Beispiel für Lehre sind, die zu emanzipiertem Denken und Handeln befähigen?

Dann nominieren Sie diese bis zum **12. Januar 2027** für den Preis für gute Lehre der Huboldt-Universität zu Berlin unter >> hu.berlin/nominieren!

PREIS FÜR GUTE LEHRE

„Teaching to emancipate“

The Humboldt-Universität zu Berlin's Award for Excellence in Teaching will be awarded in the Academic Year 2026/2027 under the theme "Teaching to emancipate."

Science and Education play a significant role in individual and societal emancipation processes. Scientific knowledge can challenge established certainties, make social power relations and dependencies visible, encourage critical thinking, and open up new opportunities for individual and collective action; however, it can also contribute to the consolidation or questioning of domination. High-quality university teaching, in the sense of "*Bildung durch Wissenschaft*", should not only provide students with subject-specific qualifications but also empower them to critically reflect on social conditions, form independent judgments, and shape their living environment in a self-determined manner—that is, to "emancipate" them.

In this context, "Emancipation" encompasses more than overcoming gender-specific disadvantages. It also addresses social inequalities, economic and technological dependencies, political power relations, and structural barriers to social participation.

This year, we are seeking courses and teaching-learning projects that make the emancipatory dimension(s) of science and education tangible— either by examining societal emancipation processes and/or by promoting students' self-determination, capacity for criticism, and ability to act through their didactic design.

Which courses can be nominated?

All teachers can be nominated who promote emancipatory thinking and action in their courses at Humboldt University. This can be achieved through the choice of subject, the methods of teaching, or the overall didactical design.

For example, teaching staff may:

- **examine the role of science and education in historical or contemporary emancipation movements, e.g. in the context of the Enlightenment, digitalization, democratization processes, climate change, the women's movement, the workers' movement, or decolonization,**
- **analyse societal power relations, social inequalities, and mechanisms of discrimination, and discuss opportunities for overcoming them,**

PREIS FÜR GUTE LEHRE

„Teaching to emancipate“

- **highlight the significance of scientific knowledge for overcoming prejudices, traditional worldviews, and societal dependencies,**
- **critically reflect on the societal prerequisites and power structures of scientific knowledge production, as well as the responsibility of science,**
- **expand access to scientific knowledge, for instance through Open Science, science communication, or participatory research,**
- **empower students through research-based, problem-oriented, or project-based learning to think independently, engage in scientific critique, and act autonomously,**
- **invite student participation in designing teaching and learning processes and involve students in developing research questions, learning objectives, and working methods,**
- **develop teaching and assessment formats that promote self-directed learning, diverse perspectives, and a dialogue-oriented teaching and learning culture.**

The decisive factor is not that emancipation is explicitly made the subject of a course. Teaching concepts can also be awarded if their design enables educational processes that empower participants to think and act in an emancipated manner.

Who can nominate?

All students and staff members of HU can nominate teaching staff (or lecturers) for the Award for Excellence in Teaching.

What is the nomination deadline?

Do you have participated in HU courses during the Winter Semester 2025/2026, Summer Semester 2026, or Winter Semester 2026/2027, or do you know of courses that represent a successful example of teaching that empowers emancipated thinking and acting?

Then nominate them for the Humboldt-Universität zu Berlin's Award for Excellence in Teaching by **12 January 2027** at >> hu.berlin/nominieren!